



101

101

BIBLIOTHECA  
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-  
HALLE  
(SAALE)  
BIBLIOTHEK



Der Edlen vnnnd viel

tugendtsamen Frawen Felicitas/  
Geborne Rutin von Goleberg / Desß Weyland/  
Bestrengen/Edlen vñ Besten Junckhern/ Veit Dietrichen  
von Liechtenstein zu Muckbach hinderlassene Wittwen/  
Meiner in gebür/günstigen Frawen.

Auch

Denen Bestrengen/Edlen vnd Be-  
sten Junckhern/Bastian/ vnnnd Ulrich von Liech-  
tenstein Gebrüdern / auff Geyersberg vnd Jypes-  
heim / etc. Meinen insonders großgünstigen  
Junckhern.

Gnad vnnnd Fried / von Gote dem Vatter/  
durch Jesum Christum/ sampt meinem Bes-  
bet/vnnnd möglichhen diensten zuvor.

**E**dle/ vnd viel thugendtsa-  
ne in gebür / Günstige Edle Fraw.  
Auch Bestrenge/Edle / vnnnd Beste/  
insonders großgünstige Junckhern.  
Der weye Mann Sprach am 38. saget: Mein  
Kind/Wenn einer stirbt/so beweine ihn/vnnnd bes-  
statte ihn ehrlich zum Grab / darnach er gewesen  
ist / Vnd tröste dich auch wider. Weil denn Ehr  
vnd

A 2



1. Sam. 2.

Ierem. 36.

1. Reg. 14.

vnd Gut/ der liebe Gott / seinen frommen gehor-  
samen Christen zusagt / mit diesen Worten: Wer  
mich ehret / den wil ich auch ehren. Vnd / ein  
ehrliches Begräbnüß/ Gottes will / vnd eine  
ehre ist/ wie solches am Josafim abzunemen / vnd  
von Zerobeams Kind zu lesen ist / daß Gott sagt:  
Er wirdt sterben / Vnd es wirdt ihn das ganze  
Israel klagen/ vnd werden ihn Begraben. Denn  
dieser allein von Zerobeam/ wirdt zu Grabe kom-  
men / Darumb/ daß etwas gutes an im erfunden  
ist/ für dem HErrn dem Gott Israel / im Hause  
Zerobeam. Derhalben ist/ vnd sol allezeit den lie-  
ben Christen tröstlich seyn / wenn die ihrigen/ ein  
schönes Begräbnüß haben/ vnd ehrlichen Kirch-  
gang/ auch/ wenn sie von ehrlichen frommen Leu-  
ten beklaget / vnd beweinet werden / Denn/ sie  
können vnwidersprechlich darauß schliesen / ihnen  
zu einem mercklichen trost / er müste darnach ge-  
wesen seyn/ wie bezeugt wirdt Actor. 9. Ja Chri-  
sten selber das herrlichste Exempel ist/ Matth. 27.

Solche Ehr / ist vnsern nun mehr in Gott  
ruhenden / Edlen lieben Junckherrn auch wider-  
fahren / es hat müssen ein geringes seine vorha-  
bende Reiß hindern vnd ihn auffhalten/ damit er  
daheim/ auff seinem Lager / vnd bey den seinen/  
sein

503.  
sein Haus beschickt / vnd löblich gesegnet hat / auch  
von ihnen / zu seinem Schlafkammerlein / ist be-  
reitet / vnd geleitet worden.

Ist / vnd soll nun Edle viel thugendtsame  
Fraw / Gestrenge / vnd Edle Beste Junckherrn /  
E. T. vnd G. nicht ein geringer Trost sein / daß  
sie an irem lieben Junckherrn / vnd lieben Bruder  
seligen / eine solche gnade Gottes / vnd herrlichen /  
ehrlichen Kirchgang haben erlebt / vnd gesehen /  
ja / daß noch viel frommer Leut gerewet / daß sie  
wegen des tieffen wegs / vnd stetigem regenswet-  
ters / nicht bey seinem Begräbnüß haben sein kön-  
nen / aber ihn noch betrawen / vnd klagen / als de-  
nen groß Leid ist geschehen.

Wenn ich denn / vnter andern nicht der ge-  
ringste sein soll / mich solches seines ehrlichen vnd  
Adelichen Geleyts / zugetrösten / vnd zu frewen /  
sondern auch gern ihrer G. vnd Best wolt danck-  
bar sein dafür / daß sie mich geliebet / vnd geehret /  
als ihren gewesenen Seelsorger / vnd ihren Ade-  
lichen Namen / vnd würdiges lob / gern wolt helffen  
ausbreiten / Den des Gerechten wirdt nimmermehr Psaml. 112  
vergessen. Hab ich solche meine danckbarkeit / an  
jme / vnd E. T. G. vnd B. herzlichen Junckherrn /  
vnd Edlen Brüdern nichts anders beweisen kön-  
nen /

nen/als mit schuldigen gebürlichem lob vnd trost/  
wie diese ihm geschene Reichpredigten / lehren  
wirdt/die zwar vil frommer Christen gehört/ vnd  
mir solches ihm gegebenes Lob / gern haben zeug-  
nuß gegeben. Zum andern / darumb / mit trost/

Psaml. 84. Die weil er die seinen/ vnd andere fromme Chri-  
sten/hie/das ist/im Jammerthal hat gelassen / die  
noch werden beleidiget werden/vnd trostes bedürf-  
fen. Bitte derhalben/E. Edle T. G. vnd B. wollen  
solchen meinen geringen dienst / im besten auffne-  
men/an mir/ ein demütig danckbar hertz erkennen/  
mein vnd der meinen günstige Frau/ vnd Junck-  
herrn seyn/vnd bleiben/ dafür wil ich mit den mei-  
nen/mit kräftigen starcken Gebet/oder fürbit für  
sie/danckbar seyn/wie wir dann schuldig vnd wil-  
lig sind / allezeit für unsere liebe Obrigkeit zu bit-  
ten/ wegen des herrlichen nutzess/ den wir von ihr  
Iere: 29. täglich haben.  
1. Tim: 2.

Der Friede Gottes regiere in E. Edl. T. G.  
Colol: 3. vnd Ehrn. hertzen / vnd behüte sie für allem übel/  
Leibes vnd der Seele/ omb Jesu Christi / vnsers  
lieben HERN vnd Heylandes willen/ Amen.

E. Edl. T. G. vnd Ehrn.

Williger Diener Christi am Evangelio:

IOHANNES MULLER.

Vermah.

565.

# Vermanung zum lieben Gebet.

**E**s ist gelibten im H. Erren Christo / je vnd allweg der löbliche brauch gewesen / vnter den Volck Gottes / wenn fromme Leut mit todt abgangen / daß man dieselbigen / ehrlich zu ihren Ruhebett beleitet hat / Genes. 50. Luc. 7.

Zum andern / hat man sie mit Christlichen Ceremonien vnd Gesängen beleitet.

Zum dritten / hat man ihnen auch tröstliche Leichpredigten gethan / 2. Sam. 1.3. Johan. 11. 2. Chron. 35.

## Warumb haben sie es gethan?

1. Aus Christlicher lieb gegen den Verstorbenen / man kan ihnen mehr nicht thun.

2. Aus herzlichem mitleiden gegen den hinterlassenen / sie zu trösten / wie Christo Martham / vnd Mariam.

3. Das man inen ihres Christenthumbs / vnd ihres Glaubens / von dem Artickel der Auferstehung zeugnuß gebe. Iohan. 11.

4. Daß man Gottes Wort prediget den lebendigen / die im Klaghaus beisammen sind / Vnd als Lebendigen Trost zu Herzen nehmen sollen / Eccles. 7.

Weil wir nun dieses vnser lieben Junckherrn Edlen Körper / nach Christlichen / Gottgefelligem / Adlichem gebrauch mit Christlichen Ceremonien / bis anher / zu seinem Ruhfām / Esa. 56. 26. merlein gegeben haben / darinne Er eine kleine weil / bis an den Jüngsten Tag ruhen soll. Vnd zuvor gemeltem Ende beisammen sind / Gottes Wort anzuhören / so wollen wir erstlich dazu / vmb die Gnad vnd beystand des heiligen Geistes mit einander beten daß heilig Vatter vnser.

Eine

**Eine kurtze Lektion / auß vnsero lie-**  
**ben HErrn Christi Predigt / Matth. 5.**

Lautet also:

**Selig sind die da Lende tragen / denn sie**  
**sollen getröstet werden.**

*Exordium.*

Deut: 32.

Ex. 19. 20.

Syrac: 45.

Iosua 1.

**G**eliebten im HErrn Christo Jesu /  
wie vnser gar getrewer Gott / an dem kein bö-  
ses ist / sondern gerecht vnd fromm / Mosi die  
zehnen Gebot geben wolt / Must Er auff den  
Berg Synai zu ihm steigen / anzuzeigen / daß  
Er ihm eine hohe Himmlische Lehr / auß dem Himmel geben  
wolt. Welche Sprach nennet: Das geseß des Lebens / Vnd  
der Weißheit / das er Jacob soll den Bund lehren / vnd Isra-  
el seine Recht.

Also thut der HErr Christus / gehet auff einen Berg / zu  
predigen / auch zu lehren / daß Er eine hohe / fürtreffliche Lehr  
vom Himmel / seinen zuhörern fürtragen wolle / ja wol einen  
Himmelstrost / vnd Göttliche Lehr. Die ein jeder Creusträ-  
ger / vnd Reichsverwandter Christi öffentlich von ihm soll hö-  
ren / vnd darnach thun / vnd die sie zu herzen nehmen / sollen  
dem Hümel nahe seyn / näher dem Hümel der ewigen Frewd /  
als der Erden dem jammerthal. Sie sollen in angst vnd noch  
ihre Häupter / vnd Angesichter nicht nider schlagen zu der  
Erden.

Erden/sondern gen Himmel/zu dem H Erren/von dem vns  
 hülffe kompt/ Sollen sie ihre Augen auffheben / Vnd stets Psal. 122.  
 in allem anliegen / beten vnd sprechen : Vatter vnser der du  
 bist im Himmel. Matth. 6. Wir wollen zu diesem mahl Ephes. 6.  
 hören/ mit der hülff des lieben Gottes.

1. Wer diese sind/die da leide tragen / oder beleidiget werden.
2. Von ihrem trost/den ihnen Christus gibe.
3. Von vnserem in Gott ruhendem seligen lieben Junckherren reden. Ihm zu ehren/vnd der Edlen beleidigten freundschaft zu einem hertzlichen Trost/ Ehr/ vnd Lob.

Zum Ersten.

**W** Er sind sie nun? S. Paulus lehret es 2. Tim. 3. als  
 le/ die Gottselig leben wollen in Christo Jesu. Die Ioh. 15.  
 nit von der Welt sind. Auch nit liebhaben die Welt/ 1. Ioh. 2.  
 noch was in der Welt ist. Sondern die den namen Jesu Chri Acto. 9.  
 sti anruffen/sich zu seinem wort/ vnd heiligen Sacramenten Apoec. 19.  
 bekennen/wirdiglich gebrauchen / die auch in ihm allein / ihr Psal: 31. 73.  
 heyl/ vnd vergebung ihrer Sünden die Seligkeit/vnd das Act. 4. 10.  
 ewige Leben suchen vnd hoffen / vnd die sich täglich ihm mit 15. 7.  
 Leib vnd Seel befehlen. Diese sind es / vnd diese müssen ver Act. 14.  
 folgung leiden/ Vnd durch viel trübsal in das reich Gottes  
 gehen/ Betrübt vnd beleidiget werden.

Darumb hat vnser lieber Heyland/vnd Seligmacher  
 Jesus Christus / so trewlich für sie gebeten/ vnd so hertzlich Ioh. 17.  
 für sie gesorget/ in seinem letzten Gebet: Heiliger Vatter/  
 erhalte sie in deinem Nahmen / die du mir gegeben hast/ das  
 sie

B



Matth. 16.

Ioh. 16.

Elai. 49.

Pfal. 77.

1. Cor. 7.

Syrac. 40.

sie eines seyen / gleich wie wir. Heilige sie in deiner Warheit /  
dein Wort ist die Warheit. Ich bitt aber nicht allein für sie /  
sondern für die / so durch ihr wort an mich glauben werden.  
Vatter / ich wil / daß wo ich bin / auch die bey mir seyen / die du  
mir gegeben hast / daß sie meine Herrligkeit sehen. Unser  
lieber HErr Christus weiß gar wol / wer sein Jünger wil  
sein / daß der sein Creuz muß auff sich nemen / vnd ihm nach  
folgen. Daß lachen wirdt zumal thewer bey den Christen  
seyn / viel mehr weinen vnd heulen. Als die gedencken / der  
HErr im Himmel hab sie verlassen / Er hette ihrer vergessen.  
Wie sie König David mit ihrer Klag beschreibt. Meine  
Augen heltestu / daß sie wachen / ich bin so ohnmächtig daß ich  
nicht reden kan. Wird denn der HErr ewiglich verstoßen /  
vnd keine gnad mehr erzeigen? Ist denn ganz vnd gar auß  
mit seiner Güt? Vnd hat die verheissung ein end? Hat denn  
Gott verheissen gnedig zu sein? Vnd seine Barmherzigkeit  
für zorn verschlossen? Sela. Da spricht er auch / Er sey so  
betrübt gewesen / daß er dafür nit hat schlaffen / vnd auch  
nicht reden mögen. Vnd erzehlet seine schwere gedancken.  
Die noch in eines frommen Christen hertzen kommen köns  
nen. Das bezeugen die lieben Heiligen im alten vnd newen  
Testament / mit ihrem Exempel / daß ihnen mancher vn  
nüsser Neider vnter augen gangen ist. Vnd daß sie gefühlet /  
daß ware sprächlein S. Pauli. Allenthalben waren wir in  
Trübsal / Außwendig Streit / inwendig Furcht.  
Dieses gibt auch die erfahrung in allen stenden. Das des  
HErrn Christi Wort / all zu war sey / Matth. 6. Da er sagt /  
Es hat ein jeglicher Tag / seine eigene plag. Vnd Syr. Es  
ist ein elende jämmerlich ding / vmb aller Menschen leben /  
von Mutterleib an / bis sie in die Erden begraben werden.  
D. wege

Bewegt ein wenig das leid / angst / vnd noch der Christen  
in allen stenden. Trewe Lehrer vnd Prediger in Geistlichem  
stand / müssen umb des Namen Christi willen / von der welt /  
ja von irem eigenen pfarrvolck / wie Ezechiel gesagt / vnd wie  
Loth / von den Sodomitern / gequelet werden. Noah von der  
ersten Welt. Sie müssen manches herbes stichwort verbeis-  
sen / vnd in sich fressen. Also wird der Lehrstand beleidiget.

Iohan. 13.  
Ezech. 33.  
2. Pet. 2.  
Gene. 6.

Den Weherstand / das liebe weltlich Regiment belangent /  
daß der Prophet Daniel 4. einem hohen / grossen / vnd dicken  
Baum vergleicht / des höhe bis an den Himmel reicht / vnd  
sich außbreitet / bis ans ende des ganzē Landes / des äst schön  
sind / vnd viel frucht tragen / davon alles zu essen hat / 2c. Wie  
gehets dem ? Es ist in Warheit auch mühe vnd angst umb  
fromme Obrigkeit / die sich des Gottesdienstes auch trew-  
lich wil annehmen / wie Hiskia / Josia / dem bösen weren den  
Vnterthanen / ein rühiges stilles leben in aller Gottseligkeit  
vnd Erbarkeit schaffen wil / vnd also Christi Reich helffen  
erweitern / die heßten ihnen auch den Teuffel vnd die Welt  
auff den halß / daß sie von ihren eigenen Vnterthanen / vnd  
von außwendigen / gehast / außgetragen / vnd geplagt wer-  
den. Sie müssen manchen heimlichen bösen Wunsch vnd  
Fluch / lassen vber sich gehen / daß auch nicht sein solt / Gott  
verbeuts. Exod: 22. Act. 23. Das freilich also ist / wie D. Lut.  
in der Kirchen Postilla fol: 117. sagt von schönen glatten  
Schuhen / wie fein eines sihet / daß sie dem andern stehen / aber  
wie sehr / vnd wo sie einen trücken / weiß ein ander nicht /  
Auch so lesen wir / Matth. 19. Marci 10. Wie jr der böse Feind  
gern ein ewiges leyd machen wolt. Auch so weiß ein jeder  
frommer Christ in seinem Hause wol / wie es so viel leids / vnd  
bekümmerniß gibt / daß / wenn sie gleich fleissig beten / arbei-

2. chro. 35.  
2. Reg. 18.  
19.  
2 Chro. 35.  
1. Tim. 2.

*Platte d. i. f. ...*

B ij ten



Pfal. 128.  
Gene 3.  
Pfal. 90.  
Gen. 47.  
Gen. 27.  
2. Mat. 7.  
Luc. 2.

ten/ vnd sich ihrer Hände arbeit gedencken zuernehmen/ so ist's  
doch anders nichts/ als mühe vnd arbeit das köstlichste. Hun-  
dert vnd dreyssig Jahr/ ist eine kurze / vnd böse Walfart.  
Hört nur/ was der Teuffel für angst/ vnd leyd anrichten kan  
den Eltern/ in der historien Jobi. Adam Gen. 4. Jacob Gen.  
37. Wegen ihrer Kinder / Was für ein grosses Außereutz  
hatten sie/ Item die fromme Eltern/ Jacob vnd Esau? Die  
Mutter mit ihren 7. Söhnen. Susanna. Joseph. Hanna  
muß sich von ihren lieben Eheman scheiden. Eine betrübte  
Wittwe bey 84. Jahren bleiben. Was für leyd haben ande-  
re an ihren Kindern gehabt/ vnd noch. 2. Reg. 4. Joh. 9.  
Der Blindgeborne. Matth. 12. das arine Weib/ mit ihrem 12.  
Jährigen Blutgang/ wegen seines lieben Jarius Töchters  
leins Matth. 9. Der Hauptman Matth. 8. Königsche Joh.  
4. Wegen seines Todtfrancken Sohns. Naemi mit ihren  
zwo Schnuren Ruth: 1.

Wir müssen aber gleichwol wissen/ wer doch des  
leyds/ vnd dieser Predigt Ursach sey?

Eben lieber Christ / vnserem lieben H Erren Christo / has  
loh. 17. 21. ben wir es zu grossen ehren/ vnd vns zum besten zudancken.

Wie muß aber dieses zugehen.

Gene. 2. **E**rstlich also / wie Gott unsere ersten Eltern / Adam/  
vnd Eva/ den Baum/ des Erkenntniß gutes/ vnd böses  
verbot / da sie ihren freyen willen hatten / bey höch-  
ster straff des todes / da gedacht der Teuffel / die Kunst were  
ihm gerathen/ als der nit weiter wußt/ vnd wolte nun sie/ vnd  
ihre Nachkommen auff das höchste beleidigen in Sünd/ vnd  
in den ewigen Todt stürzen. Denn er wußte wol/ das wes  
der

der Engel noch Menschen helfen könden auß solchem Tode.

Da kompt der rechte weise Hüßliche geheime rath Gottes / der vns von Gott gemacht ist zur Weißheit / vnser aller liebster HErr Jesus Christus / beut dem Teuffel eine schlacht an / vnd spricht: Er were für das arme gefallene Menschliche Geschlecht Bürg worden / Er wolt für dasselbige leyden vnd sterben / des Weibes Samen werden / das ist Mensch / vnd sich in die Versen stechen lassen / vnd den vnschuldigen Menschen helfen / für sie den Todt leyden / vnd eines solchen verfluchten todtes sterben / den Gott den ersten Eltern auffgelegt / vñ gedrohet het. Damit sie gleichwol des todes stürben / vmb ihrer Sünden vnd vngheorsams willen (Ach eine selige straff.) Solt Eva straff seyn / schmerzen in Kindesnöthen / Adam / im schweiß seines Angesichts solt er sein Brot erwerbhen / bis daß er wider zu Erden würd / davon Er genommen were. Daß war also eine leydliche straff / ja ein seliges leiden. Doch wolt er ihnen als ihr gerechter Helfer vnd König / als les Creuz vnd Todt / süß / vnd trüglich machen / vnd damit es offenbar würde / hat Er solch werck den Erzvättern widerholet / sie vnd die Propheten davon lehren lassen / bis Er ins Fleisch kommen wolt. Vnd die zeit erfüllet war: Schickt Er den Engel Gabriel zu seiner werthen Mutter Maria / vnd ließ ihr ankündigen / als ein trewer Nothelffer / wie sie mit Gottes Sohn solt schwanger werden / vnd einen Sohn gebären / des namen solt sie Jesus / das ist / Helfer vnd Seelichmacher heißen. Zum warzeichen gieng ihre alte verlebte Basß Elisabeth im 6. Montem mit des HErrn Mesiaz Wegbereiter / solchem hohen geheimnis zu hülff. Wie Er in der Nacht geboren ward / predigt ein Engel den Hirten auff dem Feld davon / ja alsbald war da bey dem Engel die meng

Lucæ. 2. der Hiitilischen Heerscharen / lobten / vñ prieseten Gott / Nun  
 ist vns ein Kind geboren / ein Sohn ist vns gegeben / haben  
 auff vnser seiten Christum / wahren Gott vnd Menschen  
 Iohan. 3. vns zu gut : Auff daß alle / die an Jhn glauben / nicht verlohre  
 Esaia. 9. ren werden / sondern das ewige Leben haben. Er hat nun  
 das Joch vnser Last / die Ruht der schulder / vnd den Stecken  
 Iohan. 20. des Treibers zerbrochen. Ist nun Gottes vnd Mariæ Son /  
 Math. 28. wahrer Gott vnd Mensch allmechtig / vnser lieber Bruder.  
 Iohan. 20. Zum andern / weil der böse feind der Teuffel / sie / vnd vns  
 Esaie. 1. also vergiffet vñ vnderbet hat / Daß wir nichts können  
 Rom. 7. als widerstreben / so hat Er wider solche gifft eine köstliche  
 Arznei gestiftet / damit der Sünden gewehret werde / vnd  
 dem ewigen Feuer wir entgehen / vñ dem Teuffel mit  
 Math. 25. seinen Engeln lassen. Vnd hat vns nun alles Creuz gehen  
 Deut. 28. liget / ihm nachzutragen befohlen / nicht ein eissernes / son  
 Mathe. 11. dern sein sanftes Joch. Das sol nun nur vnser Zuchtmeister  
 Psalm. 3. auff ihn / vnseren lieben H Erren Christum sein. Müssen  
 nun mit Christo in diesem leben die dörner der Trübsal vns  
 stechen / das ist / beleidigen lassen / eine Marterwochen haben /  
 ehe wir eine fröliche Ostern erleben / vñ mit der gülden  
 2. Tim. 10. Kron gezieret werden / von dem Herern / dem gerechten Richter  
 Iohan. 2. an jenem Tag. Es muß ein weil ein jeder der Cananeis  
 schen Hochzeit Krug einen mit trübem Wasser voll einges  
 schenckt in seinem hause haben. Ehe er mit gutem Wein /  
 das ist / mit ewigem Trost vnd frewd von Gott frölich ge  
 1. Petri. 2. macht wird. Dazu sind wir beruffen / daß wir Christo also  
 1. Petri. 4. erst im leyde dienen sollen / das Gericht muß hie erst am haus  
 se des H Erren anfahen / dort in seinem ewigen Ehrenreich  
 wird die ewige Ehr vnd Herrligkeit auch erst an vns sein /  
 Math. 24. vñ dort im ewigen Leben werden wir allweg den vorgang  
 61. haben.

Haben. Dieses ist nun die vrsach / darumb der Teuffel so el-  
 nen ewigen / vnd grausamen zorn wider vns hat / vnd seine  
 Teuffelskunst / vnd list noch täglich wider vns gebraucht /  
 vnd macht / das wir beleidiget / betrübet / vnnd in die Erden  
 gelegt werden. Daher sagt S. Paulus: Hoffen wir in dies-  
 sem leben allein auff Christum / so sind wir die elendesten  
 vnter allen Menschen. Wir müssen in diesem Leben vnser  
 lieben HErrn Christi entgelten / dort in jenem ewigen Les-  
 ben wollen wir seiner ewig geniessen. Aber was sagt  
 vnser lieber Herr Christus dazu. Ich bescheide euch  
 das Reich / (Eben / vnd nicht anders dem Teuffel zu trost /  
 vnd zu wider!) wie mir mein Vatter bescheiden hat. Drum  
 fürchte dich nicht du kleine Herd / laß den Teuffel / die Welt /  
 vnd den Todt wüten vnd toben / denn es ist ewers Vatters  
 wolgefallen / euch das Reich zugeben.

Apoc. 12.  
 Ephes. 6.  
 1. Cor. 15.

Lucz. 22.  
 Lucz. 12

*Einig's K. h. t. a. r.*

Es gereicht vns aber das Creuz vnd alles zu einem seli-  
 gen vnd gutem End. Petrus spricht: Wer am fleisch lei-  
 det / der höret auff von Sünden / das er hinsort / was noch  
 hinderstelliger zeit im fleisch ist / nicht der Menschen lüsten /  
 sondern dem willen Gottes lebe. Esaias: HErr wenn trüb-  
 sal da ist / so sucht man dich / wenn du sie züchtigest / so ruffen  
 sie ängstiglich. Allein die anfechtung lehret auff's Wort  
 mercken. Es wirdt dennoch dazu kommen / das Jacob wurz-  
 zeln wird / vnd Israel blühen vnd grünen / wirdt Er doch  
 nicht geschlagen / wie ihn seine feinde schlagen / sondern mit  
 massen richtest du sie / vnd leisset sie los / wenn du sie betrübet  
 hast mit deinem rauhen Wind. Dadurch wird die Sünd  
 Jacob auffhören / vnnd das ist der nutz davon / das seine  
 Sünd weggenommen werden / Wenn wir vns selber richtes-  
 sen / so würden wir nicht gerichtet / Wenn wir aber gerich-

Rom. 8.  
 Ebre. 12.  
 1. Petri. 4.

Esaie. 26.  
 27-28-

1. Cor. 11.



et werden/so werden wir von dem HErrn gezüchtigt / auff  
daß wir nicht sampt der Welt verdampt werden. Sie thun  
Act. 3. Busse/ vnd bekehren sich / das ihre Sünde vertilget wer-  
den / auff daß köm die zeit der Erquickung / für dem Ans-  
Syrach. 7. gesicht des HErrn. Sie bedencken ihr End / vnd hüten  
Psalm 68. sich für vbel thun. Sie werden auß der tieffe des Meers  
gehohlet / auß der grossen gefahr / darinne sie mit Leib vnd  
Seel stecken. Vnd werden fest vnd vnsträfflich behalten  
1. Cor. 1. vnserem HErrn Jesu Christo. Darumb erkennet doch  
Psalm. 4. daß der HErr seine Heiligen wunderbarlich führet. Solches ges-  
Esa. 28. schicht vom HErrn Zebaoth / denn sein Rath ist wunderbar-  
lich / vnd führet es herrlich heraus. Das heist recht auß der  
Höll im Himmel helfen. Ein gerechter Helfer ist vnser lie-  
Zach. 9. ber HErr Jesus Christus / ihm sey ewig ehr. Hat der böse  
Feind außs höchst wollen beleidigen / vnd vnselig machen /  
so hat er selig gemacht / vnd außs herrlichste getröstet vnd  
geholfen. Darumb lernet auß dieser Predigt / daß ihr  
W. S. euch dem Creuz willig vnterwerffen / vnd darinne Gott dies-  
nen sollet / wie vns Sprach 2. dazu vermahnet. Es lehre  
Luc. 22. ret vns aber vnser lieber Heyland Christus im Luca. Wie  
wir Gott recht dienen können / nemlich: Fleissig mit dem  
lieben Gebett anhalten / vnd in allem Gottes willen bits-  
ten / vnd für den besten erkennen / mit dem frommen ges-  
Iob. 1. 2. dultigen / schlechten vnd gerechten Job nicht vngedultig  
im Creuz werden / sondern mit dem lieben Gebet anhalten.  
Stättig / in allem anligen / mit bitten vnd flehen im Geist.  
2. Sam. 15. Wie der König David in seinem Exilio, das 10. Jahr weret  
auch thet. Werde ich gnade finden für dem HErrn / so  
wird er mich widerholen / vnd wirdt mich sie sehen lassen  
vnd sein Haus. Spricht Er aber also: Ich hab nicht lust

zu dir / sihe / Er machs mit mir / wie es ihm wolgefelle.  
 Wir wissen / das es dem Jünger nicht darff besser gehen /  
 als seinem Meister. Unser liebes Christkindlein vnd Selig- Iohan. 15.  
 maker / wird gemahlet / mit einen schönen rothen Apffel /  
 oben auff dem Apffel mit einem Creuslein. Der Apffel in  
 der Hand ist fest vnd gewiser als oben das Creuz. Der  
 rote Apffel / in der Hand / bedeut die gewisse beständige Himmels  
 frewd / Paradis vnd schönes liebes Vatterland. Darin frew- Psal. 16.  
 de die füll / vnd lieblichs wesen zur Rechten Gottes ewig ist.  
 Das Creuslein aber oben auff dem Apffel bedeut die kleine  
 zeit / darinne wir / wie es sein soll / trawrig sind / in man- 1. Petri. 1.  
 cherley anfechtungen. Wie aber das Creuslein bald kan  
 herab fallen / Also kan vnser lieber Gott / die seinen bald  
 vom vbel erlösen. Darumb / ihr lieben / lasset euch die Hiß 1. Petri. 4.  
 so euch begegnet nicht befrembden / sondern frewet euch / das  
 ihr mit Christo leidet / auff das ihr auch zur zeit der offenba-  
 rung seiner Herzigkeit frewde haben möget.

### Zum Andern.

**D**IE Welt helt die jenigen / die mit Angst vnd Noth  
 ringen / das heist Lende tragen / nit für selig / sondern  
 für vnselig / vnd preiset die für selig / denen es wolges- Psal. 73. 4.  
 het / vnd ihnen nichts mangelt. Du erfrewest mein Herz /  
 ob jene gleich viel Korn vnd Wein haben. Als wolt Er sa-  
 gen : Jene verlassen sich darauff / vnd schäzen sich für  
 selig. Aber / vnser lieber H. Erz Christus predigt viel ans-  
 ders / Nemblich : Saget die da Lende tragen selig / vnd  
 sagt ihnen zu / Fried / Frewd / vnd Trost.

S König

uff  
un  
ers  
ns  
en  
rs  
nd  
en  
och  
ges  
ars  
der  
lies  
öse  
en/  
nd  
ihr  
dies  
ehs  
Die  
em  
bits  
ges  
tig  
en.  
rist.  
ree  
so  
sen  
lust  
zu



Wer tröstet mich aber in meinem grossen  
Leyd/ Angst/ vnd Noth?

**R**önnig David / der Mann nach Gottes Herken sagt vom  
Pfaml. 13. heiligthumb Gottes. Von seinem kräftigen allein ses  
Psalm 73. liamachenden Wort. Desgleichen Jeremia. In des ers  
Roman: 1. halt vns dein Wort / wenn wirs kriegen / vnd dasselbig dein  
Jeremi. 15. Wort / ist vnsers herken Frewd vnd Trost. Wo dein Wort  
Pfal. 119. nicht wer mein Trost gewesen / so were ich vergangen / in meis  
nem Elend. Das ist in meinem grossen Leyd.

**C**reuz ist 1. Werden alle Leyd tragende getröstet / durch das Wort  
ein selig zeichen. vnd predigt Christi / also / daß alle lieben Christen / die vmb  
Christi willen leyde tragen / das ist / Kreuz / Noth / vnd den  
Roma. 8. Tod leiden / vnd also seinem Ebenbild ehnlich werden / Vnd  
2. Cor. 4. allezeit vmbtragen das sterben des H. Erren Jesu an ihz  
rem Leibe / Wie S. Paulus redet. Vnd die sich darneben  
zu seinem lieben Wort / vnd Abendmal fleissig halten / solz  
len Selig sein / Das ist vergebung der Sünden / den heiz  
ligen Geist / vnd das Ewige Leben haben sollen / das ist  
eine Herzigkeit / die hiebevör kein Aug hat gesehen / die  
kein Ohr hat gehöret / die in keines Menschen Herz kom  
men ist. Das mag allen beleidigten ein Trost sein. Dies  
se Herzigkeit / wird den Engeln im Hümel nicht gesagt / sie  
können auch ein solches Christo nicht zu ehren thun / darz  
vmb ist der Christen Kreuz kein Zornzeichen / Sondern es  
ist ihnen eine Ehre / vnd sie sollen selige Leut sein / darumb  
daß sie würdig sind / vmb Christi willen zu leiden. Also rühz  
met der Evangelist Lucas die lieben Apostel auch: Sie giens  
gen aber frölich von des Rahts Angesicht / daß sie würdig ges  
wesen waren / vmb seines Nahmens willen schmach leiden.  
Wie sie waren Besteuyt worden. Das heist redlich / reche  
vnd

1. Cor. 2.

Actor. 5.

vnd schön. Wer mich ehret / den will ich auch ehren. Vnd 1. Sam: 2.  
 denen die Gott lieben / müssen alle ding zum besten dienen. Roma. 8.  
 Es ist noch nie der lieben Märterer leyd / ihnen eine schand  
 gewesen / sondern viel mehr eine ehre. Sehet Exempel die 2. Mac. 7.  
 Mutter mit ihren Söhnen. Tobias war 4. Jar blind / Tobias. 5.  
 vnd hatte wenig frewd / wie ihm der Engel frewde wünscht  
 sagt er: Was soll ich für frewde haben / der ich im finstern  
 sitzen muß / vnd das Liecht des Himmels nicht sehen kan.  
 Der Engel sprach: Hab gedult / Gott wirdt dir bald helfz Tobias 11.  
 fen. Das geschah. Ehe aber der Engel von ihm scheidet /  
 muß er ihm erstlich ein Prediger werden / vnd sagen: Warz  
 vmb Er nicht mit ihm seiner speise gessen hett / vnd warz  
 für Er sein grosses Leyd achten vnd halten solt. Weil du Tobias 12.  
 Gott lieb warest / so muß es also sein / ohne anfechtung muß  
 stest du nicht bleiben / auff daß du beweret würdest. Item es  
 schein wol / als Esse vnd Trincke ich mit euch / aber ich  
 brauche on sichtbare speise / die kein Mensch sehen kan. Darz  
 vmb sagt der liebe David in seinen Todes nöthen: Pfalm. 72.  
 Wenn ich nur dich hab / so frag ich nicht nach Himmel vnd Erden /  
 Wenn mir gleich Leib vnd Seel verschmacht / so bistu doch  
 Gott / allezeit / meines Herzen Trost vnd mein Theil. Das  
 ist ich bin selig. Das heist: Selig sind die da leyde tragen.

2. Sie sollen auch getröstet werden.

**E**xstlich / tröstet vnser lieber Gott / durchs Wort / vnd  
 erhelt alle im leyd vnd Creuz / die noch hoffen auff hülff / Exodi. 14.  
 vnd fest stehen / das ist / im Glauben beharren / der Him- Pfal. 55. 56.  
 mels hülff erwarten / ihr anligen auff den HErrn werffen.  
 Vnd ihn anruffen. Diese tröstet Er mit seinem willen vnd  
 Allmächtigen vermögen. Wenn meine Seele in ängsten Pfal: 142.

S ij ist /



Psalm. 77. ist/ so nimmestu dich meiner an. Aber doch sprach ich / ich  
 muß das leyden / die rechte Hand des Höhesten / kan als  
 les endern. Sofern es Gottes wille ist. So kan / vnd wil  
 Esai. 59. Er wol auß nöthen helfen. Sein Hand zu helfen hat kein  
 ziel/ wie groß auch sey der schaden. Sihe/ des HErrn Hand  
 ist nicht zu kurz das Er nicht helfen könne / vnd seine Ohren  
 sind nicht dick worden / daß Er nicht höre. Joseph  
 Genes. 50. sagt : Es müsse alles nach seinem willen ergehen. Gott  
 gedachts gut zumachen / Bey Gott ist kein ding unmög-  
 lich / wenn vnser hülff zu seiner Ehr soll gereichen / vnd zu  
 vnser zeitlichen vnd ewigen wolfart / so kan Er helfen vnd  
 die noth endern vnd wenden. Erhalten / vnd beim leben er-  
 halten / wie wir dessen Exempla haben. An Abrahams  
 Gene. 22. Son dem Isaac. Am Daniel in der Löwengruben. An den  
 Dani. 6. 3. 3. Knaben im fener. Johannes der Evangelist vnd Apostel/  
 Job. 30. ist in siedent Del geworffen worden / vnd dennoch am Les-  
 ben geblieben. Ihm ist Gift gegeben worden/ hat ihm aber  
 nicht geschadet. Er ist ins Elend verstoffen worden / dens  
 Iohan. 21. noch ist er eines sanfften Todtes gestorben. Es heist : So  
 Iohan. 4. ich wil das Er bleib. Lucz am 7. Der Wittwen Sohn macht  
 Lucz. 17 Er lebendig. Des Königischen Sohn erhielt Er beim Les-  
 ben. Die zehen Aussätzigen macht Er rein. Dem Nichts  
 brüchtigen / den man trug / halff vnd macht der HErr so  
 Matth. 9. gesund / daß Er sein Bett heim trug. So Er spricht / so  
 geschichts / So Er gebeut / so stehets da. Histia kondt Er  
 sein Leben verlengern mit 15. Jahr. Ob gleich Synon  
 Psalm. 33. spricht : Das ist die betrübe Christenheit / der HErr hat  
 Esai. 49. mich verlassen / Der HErr hat mein vergessen / so soll  
 es doch viel anders / vnd besser heissen : Kan auch ein Weib  
 shres Kindeins vergessen / daß sie sich nicht Erbarm ober  
 dem

den Sohn ihres Leibs / Vnd ob sie desselbigen vergesse / so wil ich doch dein nicht vergessen. Es machts. Es sollen wol Berge weichen / vnd Hügel hinfallen / aber mein Elaie. 54. Gnad soll nicht von dir weichen / Vnd der Bund meines Friedes soll nicht hinfallen / Den Er in der Tauff mit vns hat gemacht / der Feste Grund Gottes bestehet / Vnd hat diesem Siegel / Der HErr kennet die seinen. Also sol<sup>2. Tim. 2.</sup> len wir Erstlich in vnserem Lend getröstet werden. Er wil es alles wol vnd gut machen / Vnd vns seinen lieben Kin<sup>Marci. 7.</sup> dern nichts verderben / lasts vnns nur gläuben. Er kan <sup>Ephes. 3.</sup> vberschwenglich thun / vber alles / das wir bitten / oder verstehen.

Zum Andern / Tröstet der HErr vns / vnd die vnseren mit seinem lieben Himmels trost / wider das sterben das wir vns fürm Todt nit so sehr entsetzen dürffen / oder all zu sehr trawren / Vnd gibet vns dreyerley zubedencken. 1. Wer wir sind. 2. Was wir müssen werden. 3. Wo hin wir gehören.

1. Was anlangt die beleidigung / die wir haben / von wegen der vnsern tödlichen Abgang / so sind wir zwar die ersten nicht / Denen groß lend widerfehret. Wir lesen das Matthesius gesagt / Wie vnser lieber Gott Adam von seinem Herzen im Paradiß ein stück genommen / Vnd ihm darauff eine Gehülffin gemacht / da hette Ers nicht gefühlet / aber nun / Wenn eines vom andern sich scheidet / werden wir es gnugsam mit schmerzen fühlen / Vnd beweinen. Ja mit Threnen einander Geseignen. Das bezeugt Eberus / ein hochgelerter Mann / der hat gesagt / Wenn ihm seiner Kinder eines gestorben were / hett es ihm so wehe gethan /

*Matthesius*  
*J. Eberus*

S iij als



als löst ihm einer ein Glied von seinem Finger. Aber wie  
ihm Gott seinen lieben Ehegatten / vnd Eheweib hett ge-  
nommen / so were ihm so wehe geschehen / als riß ihm eines  
ein Stück auß seinem Leib. Solches Haußcreuz / als Herr  
Philippus Melanthon auch bekam / das ihm seine liebe  
Tochter gestorben war / vnd D. Luther / Jonas / Kreuz-  
ziger zu ihm kamen vnd ihn trösten / hat ihn nichts so wol  
in seinem Leyd stercken / vnd Trösten können / als wie Er  
auff seinen Tisch den Psalter genommen / vnd ohn gesehr  
den 100. Psalm bekommen / vnd die Wort : Er hat vns ge-  
macht : Vnd nicht wir selbst / gelesen. Daraus hat Er sich  
erinnert / vnd getröstet / hat vns Gott gemacht / vnd sind  
wir sein Geschöpf / was wil ich mich denn zeyhen / Er hat  
ja macht sein Geschöpf zu sich zunehmen / wenn Er wil.

Genes. 1.

Simile, Wir Eltern haben vnser liebe Kinderlein / die  
sind vnser Fleisch vnd Blut. Die mögen wir bey vns bes-  
halten / oder zu ander Leuten thun / vnser gefallen / sie auch  
wider zu vns zu nehmen wenn wir wollen.

2. Sind auß Erden / vnd müssen wider zu Erden wer-  
den / wie wir lesen von der Menschen Geschlecht / daß sie  
lang gelebt / aber doch endlich gestorben sind. Wir wer-  
den vnser gesetztes Ziel nicht überschreiten / sind derhalben  
des Todes gewertig gewest / so bald wir sind in Mutterleib  
empfangen / vnd auff diese Welt kommen / wie kleiner Kin-  
der absterben bald bezeugen. Darnach / wenn wir in den  
Ehestand vns begeben / sagt mans vns für / vnd widerholet  
aller Eheleut Latein. Einem jeden / er sey wer er wöll / da hö-  
ren wirs / es weiß aber keines wenn? Oder / Welches sich  
am ersten von dem andern scheiden soll? Vnd hofft ein jedes  
sie wolten ob Gott wolt / gar lang beyammen leben / doch  
müssen

Gen 2.3.5.

Iob. 14.

müssen sie von einander wenn es Gott gefelt / das wol Syrach sagt: Es ist ein elend jämmerlich ding / vmb aller Menschen Leben / von Mutterleib an / da ist jüner Sorg / Furcht / Hoffnung / vnd zu lest der Todt. Was erhebt sich die arme Erd / vnd Asche. Ist er doch ein eytel schendlicher Kohlt / weil er noch lebet / vnd wenn der Arzt schon lang dran sliect / so gehets doch endlich also: Heut König / Morgen todt / Gedencck dasz der Todt nicht säumet / vnd du weist ja wol / was du für einen Bund mit dem Todt hast. Alles Fleisch verschleißt wie ein Kleid / denn es ist der alte Bund du must sterben. Dieses haben sich viel Gottseliger erinnert. Wie auch König David vermög dieser seiner wort: Herr lehre doch mich / das ein Ende mit mir haben muß / Vnd mein Leben ein Ziel hat / vnd ich davon muß. Wir / vnnnd alle Christliche Eheleut / thun täglich / vermög vnsers lieben Vatter vnsers dergleichen / wir verstehens / oder nicht / so ist doch gewiß also.

Syr. 401

Syrach 10.

Syrach 14.

Psalms 39.

Matth. 6.

3. Lehrets vns / wohin wir gehören / nemlich in das ewige Leben / wir haben hie kein bleibende statt / sondern die zukünfftige suchen wir. Unser Wandel ist im Himmel. Da ist vnsere Bürgerschaft / Wie alle vnsere Vätter gesagt. Dasselbst ist vnsere Heimat nach / demselben sehnen wir vns / vnd Beten mit den vnsern täglich darumb im Vatter vnsere / so erhört vns vnsere lieber trewer Gott / laut seiner warhaftigen Zusag / Er erlöset vns vom übel / bringt vns zu ruhe / vnd nimpt den frommen ihre sorg / in dieser gefährlichen bösen Zeit / wie sie beschrieben wird / Ephes: 5.1. Corinth. 1. Matth. 16. Drumb sollen wir nicht allein die vierde Bitt gerne beten / vnd derselben nutz gerne geniessen wöllen / sondern wir sollen vnns auch die Dritte gefallen lassen.

Ebre. 13.

Philip. 3.

Psalms 39.

2. Cor. 5.

Deut. 32.

Psalms 31.

1. Cor. 10.

Esaie. 56.

Sapi. 3.4.

Vnd



Vnd mit Job gedultig seyn / vnd vnsern lieben HErrn  
Pfalm. 30. Gotteshülff erwarten / ob Er vns gleich tödten würde /  
Iohan. 14. dennoch auff ihn hoffen. Sehet die grosse Gedult an der  
2. Macc. 7. Mutter mit ihren sieben Söhnen. Vnd last euch Gottes  
Pfalm. 73. willen gefallen. Er leitet vns doch nach seinem Rath.

Zum dritten / tröstet die Leydtragenden Gottes Wort /  
Pfalm. 27. wenn sie nach der Klag des lieben Davids einander verlass  
sen müssen / vnd nicht mehr helfen können / auch nicht mehr  
mit einander reden können / was als denn ihr trost soll seyn  
Wenn sie an ihnen wissen / das sie Tempel des Heiligen  
Geistes gewesen sind / Fromm vnd Gottsförchtig / den Trost  
Luc. 2. Israel / das ist Gottes Wort / vnd die heiligen Sacrament  
geliebt vnd gebraucht / vnd wenn sie sich mit täglichem Ges  
bet / dem lieben Gott trewlich haben befohlen / auch mit  
Luc. 22. Christo rechte Märterer vnd Beter gewesen sind / an solchen  
ist gewiß nichts anders zu hoffen / vnd zu schliessen / das auch  
wie vnserem lieben HErrn Christo geschach / die heiligen  
Engel / vmb sie werden seyn / sie stercken vnd auff ihre lie  
be Seele warten / ihre liebe Seele auch gerne tragen wer  
den in das ewige Leben. Vnd Gott der HErr wirdt sie  
Luc. 16. auffnehmen. Gott Heiliger Geist wirdt zeugniß geben ih  
Pfalm. 27. rem Geist / das sie Gottes herzlichste Kinder sind / Er wird  
Rom. 8. sich in ihre liebe Seele sencken / das sie das ewige Leben wer  
Sapient. 7. den sehen / der Himmel wirdt sich ihnen auffthun / vnd sie  
Act. 7. werden so viel wissen / das sie eine fröliche Himmelsreis ge  
wisß haben werden. Solches haben sie erbeten bey ihrem  
gesundem Leib / mit dem schönen Gebetlein.

Schöne Gebetlein. **H** HErr biß du mein Zuversich /  
So mein Mund kein Wort nicht mehr spricht.

Zar

Za / so die Ohren nichts mehr hören /  
 Durch deinen Geist thu du mich lehren.  
 Herr / biß mein Fels / mein Sterck / mein Trost /  
 So mir der Todt an mein Herz stößt.  
 Dadurch sich meine Augn wenden /  
 Steh mir bey / vnd hilff mir enden.

Ein anders.

O Marter groß / O Wunden roht / O bitterer Tode /  
 des Sohns Gottes / Ruff mir zu hülff / in meiner letz-  
 ten noth / Wenn mein Herz bricht / Verlaß mich mein  
 Herr Jesu nicht.

Oder wie ein jeder frommer Christ sein Gebet gethan  
 hat. Dergleichen vnser lieber Junckherr ein schönes Gebet  
 für sich gebetet / wie hernach stehet.

Zum vierdten / sollen sie getröstet werden mit ewigem  
 Himlischen Trost in Abrahæ Schoß / in der ewigen Frewd  
 mit ewiger Barmherzigkeit. Sie sind bey Christo / dem  
 sie gedienet haben / den sie begert zu sehen. Ihre liebe Seel  
 wirdt sein in dem Bündlein der Lebendigen / bey dem Herrn  
 ihrem Gott / da sie nichts mehr betrüben kan. Nie ist er in  
 Angst gewesen / dort aber wirdt er Genesen / in ewiger  
 Frewd vnd Bonne / vnnnd leuchten wie die helle Sonne.  
 Gott wirdt abwischen ihre thränen von ihren Angesichten.  
 Gott wirdt bey ihnen wohnen / vnd sie werden sein Volck  
 sein / Vnnnd Er selbst Gott mit ihnen / wirdt ihr Gott sein.  
 Vnd Gott wird abwischen alle threnen / von ihren Augen /  
 vnnnd der Todt wirdt nicht mehr sein / noch Leyd / noch  
 Geschrey / noch Schmerken wirdt mehr sein. Bonne vnd  
 Frewd werden sie ergreifen. Aber Trauren vnnnd Seuff-

Trost was  
 gen genlis  
 cher erlösig  
 vnd ewiger  
 Frewd.  
 Luca. 16.  
 Esai. 54.  
 Philip. 1.  
 1. Sam. 25.  
 Esai. 51. 34.  
 Math. 13.  
 Apoc. 7.  
 21.  
 Esai. 25.  
 Esai. 51. 35.  
 ken



Iohan. 10. hen wirdt von ihnen fliehen. Ewige Frewd wirdt über ih-  
 Math. 22. rem Haupt sein. Ihre liebe Seele leben ohn alle Klag / der  
 Psal. 116. Leib schläfft biß an Jüngsten Tag. Denn sie sind bey dem  
 Lebendigen Gott / Abraham / Isaac / vnd Jacob. Ihre  
 Seelen sind zu frieden / denn der HErr thut ihnen guts.  
 Ihre Seele ist auß dem Todt gerissen / ihre Augen von den  
 ehrenen / ihr Fuß vom Gleiten. Sie wandeln für dem  
 HErrn im Land der Lebendigen. Haben sich auch für nichts  
 Apoc. 12. zu fürchten / weder fürm Teuffel / der nach ihnen schnappet  
 1. Petri. 5. vnd vmb sie herumb gehet wie ein brüllender Löw. Noch  
 für andern Feinden. Es stehet nun vmb sie wie vmb Noha-  
 da Gott die erste Welt mit der Sündflut verderbet / aber ihn  
 Gene. 8. in der Archen beim Leben erhielt. Item / wie Moses wider  
 Exodi. 2. Pharaonis wüten im verpichten festlein / vnd seine Mutz-  
 Psalm. 16. ter bewahret. Sie haben Frewde die füll / vnd lieblichs wes-  
 Matth. 17. sen / zur rechten Gottes ewiglich. Da ist gut wohnen. Kein  
 Sapi. 3. 4. qual rüret sie. Für den vnuerstendigen / werden sie anges-  
 sehen / als stürben sie. Aber sie sind in der ruhe / Er hat Gott  
 wolgefallen / vnd ist ihm lieb gewesen / seine Seele hat ihm  
 gefallen / darumb eylt Er mit ihm auß dem bösen leben. Dies-  
 ses soll auch ihr Angst / vnd weinen lindern.

Werden sie *frölicher* *Aufferstes* *hung vnd* *Zusammen-* *kunfft.*  
 Zum Fünfften vnd Letzten. Werden die Beleidigten ges-  
 troöstet / daß sie nicht ewig von einander sollen geschaidet sein.  
 Wenn ihre Zeit hin ist / so legen sie sich nur mit ihren Rätz-  
 tern schlaffen. 2. Samuel 7. Matth. 9. sagt Christus das  
 Töchterlein ist nicht Tod / sondern es schläffet. Christus  
 sagt zu den Saduceern / es were eine aufferstehung / Matth.  
 Iohan. 5. am 22. Die Todten werden die Stimm des Sohns Gots  
 hören / vnd die sie hören werden / die werden leben.  
 2. Cor. 5. Wir müssen alle offenbar werden / für dem Richterstuel Chris-

si.

sti. Unser lieber HErr Iesus Christus wirdt widerkom: Actor. 1.  
 men / wenn Er kommen wird in seiner Herzligkeit / vnd als Matth. 25.  
 le Heilige Engel mit ihm / Denn wird Er sitzen / auff dem  
 Stuel seiner Herzligkeit. Vnd werden für ihm alle Böls  
 cker versamlet werden. Unser wandel ist im Himmel / von Philip. 3  
 dannen wir auch warten des Heylands Iesu Christi des  
 HErrn / welcher vnsern nichtigen Leib verklären wirdt /  
 das Er ehnlich werd seinem verklärten Leib / nach der wirs  
 ckung / damit Er kan auch alle ding ihm vnterthenig ma  
 chen. Viel / so vnter der Erden schlaffen ligen / werden Danic. 12.  
 auffwachen / etliche zum ewigen Leben / etliche zu ewiger  
 Schmach vnd Schand. Ich wil satt werden / Wenn ich Psalm. 17.  
 erwach nach deinem Bild. Ich wil ewre Greber auffstun / Ezech: 37.  
 vnd wil euch mein Volck auß denselben heraus holen. Denn  
 so wir gläuben / das Iesus gestorben / vnd Auferstanden 1. Tess. 4  
 ist / also wirdt Gott auch / die da entschlaffen sind / durch  
 Iesum mit ihm führen. Denn Er selbst der HErr / wurde  
 mit einem Feldgeschrey / vnd Stimme des Erhengels / vnd  
 mit der Posaunen Gottes / ernider kommen / vom Himz  
 mel / vnnnd die Todten in Christo / werden auferstehen zu  
 erst / darnach wir / die wir leben vnnnd überbleiben / werden  
 zugleich mit denselbigen hingezückt werden in den Wolcken /  
 Dem Herrn entgegen in der Luft / vnd werden also bey dem  
 HErrn seyn allezeit. Eccles: Cantic: Der Leib gemacht von  
 Erdenkloß / soll liegen in der Erden Schoß / vnnnd soll da  
 ruhen ohne Leyd / bis das er wider Aufersteht. Ireneus Lib 4. cap.  
 sagt: Unser Fleisch vnd Blut / sey zu dem End / mit dem 34.  
vnsterblichen Fleisch vnd Blut Iesu Christi gespeist / vnnnd  
Getränckt / das wir nicht ewiglich verderben / sondern in  
Kraft der vnuerweslichen speise / vom Todt auferstehen

D ij sollen.

ihz  
 der  
 dem  
 hre  
 its.  
 den  
 em  
 hts  
 pee  
 och  
 ha/  
 hn  
 der  
 uts  
 wes  
 ein  
 ges  
 ott  
 hm  
 dies  
 ges  
 rin.  
 ätz  
 das  
 tus  
 th.  
 ots  
 en.  
 hris  
 sti

sollen. So beweisen auch viel Leibe der Heiligen die da  
Matth. 27. schliessen. Vnd giengen auß den Gräbern / nach seiner  
Aufferstehung.

Was mitler weil der vnseren liebe Seele anlange / so  
sind sie bey Gott der ewigen Weißheit / vnd ob sie wol von  
Eccles. 9. der ihren zustand glück oder vnglück nichts wissen / ob sie in  
Esaia. 64. diesem Leben in ehren oder vnehren sind. So haben sie doch  
Apoc. 6. eine sehnliche lieb vnd verlangen nach den ihren / erkündi-  
gen sich / so viel ihnen von Gott zugelassen. Erstlich bey  
2. Sam: 25. den abgescheidenen Seelen / die von tag zu tag / von hin-  
Apoc. 11. nen hinauff zu ihnen in ihr Bündlein kommen. Auch könn-  
Philip: 2. nen sie es auß ihrem Leben abnemen / wie sie mit forcht vnd  
zittern ihrer Seligkeit haben müssen warnehmen. Item sie  
Matth. 18. erfahrens von den Engeln Gottes die vns dienen.

Letzlich erfahren sie der ihrigen zustand / auß offenba-  
rung / vnd eingeben des Heiligen Geistes / der sich in ihre  
Sapient. 7. Seele sencket. Dergestalt haben die heiligen Männer  
2. Petri. 1. können viel dings weissagen. Exempla. Moses vnd Elias  
Matth. 17. wußten dergestalt / den ort da Christus leyden vnd sterben  
Marci. 9. mußte. Abraham weiß / das Gottlose leben des reichen  
Lucas. 16. Mannes / dagegen Lazari Elend. Es wissen die Seelen die  
Apoc: 19. Vrtheil Gottes / vnd Straff / die über die Gottlose Welt  
ergehen soll. Darumb wol vermutlich vnd glaublich ist /  
daß sie an die ihrigen gedenccken / an Brüder vnd Schwes-  
ster / Eltern vnd Verwandten.

Was die selige fröliche Zusammenkunfft anlangt / has-  
ben wir tröstliche Exempla an der Wittwen Sohn zu Naz-  
Lucas. 7. im. Am Lazaro. An des Jairi Tochterlein / Matth. 9. 1. Reg.  
Iohan. 11. 17. Elia wirthin Sohns Seel kam wider / vnd ward leb-  
2. Macc. 7. bendig seiner Mutter gegeben. An der Mutter / die ihren  
Jüng



## Zum Dritten.

**A**ls den in Gottruhenden Edlen / Bestrengen / vnnnd  
Besten Junckherrn Veit Dieterichen von Liechten-  
stein anlanget nu mehr / in seinem Heimat vnd rechten ewi-  
gen Vaterland / dessen lob billich ewiglich bleibet / Darz  
2. Cor. 5. vmb / das Er der Werck des HErrn geachtet / vnnnd seine  
Psalm. III. Seine ge- lust daran hat gehabt. Vnd solcher gerechten nimmermehr  
burt / vnd soll vergessen werden. Psalm. 112.  
herkommen.

So ist Er von dem Edlen / Bestrengen / vnd Besten  
Junckherrn Veiten von Liechtenstein loblicher vnd seliger  
Anno. 68. Gedächtnis / auff Meyersberg / vnd von der Edlen / vnd viel-  
22. April. thugensamen Frawen Eva geborne von Hutten / in Gott-  
seligem vnd wolgefelligem Ehebett erzeuget worden / vnnnd  
Anno. 68. Donnerstags nach Ostern den 22. Aprilis zwis-  
schen 8. vnd 9. vhr / ist er auff diese Welt geboren / nach mitt-  
tag auff Meyersberg.

Demnach ist Er / von solchen seinen Christlichen /  
Aufferzie- vnd Gottseligen Eltern / in aller Zucht vnd Gottseligkeit  
hung. auffgezogen worden / die auch selber wegen ihrer Gottseliga-  
Ephes. 6. keit / vnd fleissigem Regiment / inen ein ewiges Lob / vnd herz-  
lichen Nahmen gemacht / den sie zwar zuvor gehabt.

Wie er nun zu seinen Jahren vnd Verstand kommen /  
Curfusvi- das er etwas mehrers hat lernen vnd erfahren sollen / ist er  
tz. mit Raht seiner Vormund / vnnnd freundschaft / an des  
Durchleuchtigen Hochgebornen Fürsten vnnnd HErrn /  
Herren Johannes Herzog zu Sachsen Landgraff in Düs-  
ringen / vnd Marggraff zu Meissen / Hochloblicher / vnd  
Christmilter Gedächtnis / hoff kommen / alda er in guten  
sitten / wie Adlichem stand gebüret / erzogen worden.

Von

Von solchen Fürstenhoff / hat er sich in Ungern wol  
den den Erbfeind / gebrauchen lassen / vnd wegen seiner Ad-  
delichen / vnd Ritterlich thaten Fennerich worden.

Zu Thorlach in der besatzung ist er zu einem Rittmeis-  
ter wol bestellt / vnd verordnet worden.

Anno. 98. 21. Martij. Hat er mit seinem lieben Adeli-  
chem Gemahel / zu Bödickaw / sein Adeliges beylager ge-  
halten.

Ehestand.  
Anno. 98.  
21 Martij.  
Anfang/  
Leben / vnd  
End.  
Luca. 2.

Beider Edles ehelich Leben belangend / so haben sie ein  
warhaftiges / rechtes Leben mit einander gehabt wie von  
der Gottseligen Hanna / der Heilig Geist im Luca. 2. rüh-  
met. Denn sie einander herzlich geliebet / mit vernunft /  
vnd in Fried vnd Einigkeit beyssammen gewohnet / also / das  
Gott vnd Menschen / ja ihr eygen gesind / vnd nahe vn-  
terthanen / solches gesehen / gelobt / vnd ein gut Exempel  
gehabt haben.

Syr. 25.

Seine Vnterthanen / wie sie ihm selber zeugniß ge-  
ben / hat er geliebt / ist ihnen mit Rath vnd hülff willig /  
vnd beförderlich gewesen / das sie denn billich nicht verges-  
sen können.

Lieb gegen  
seinen vnt-  
erthanen /  
vnd Ge-  
sind.

Sein Gesind / hat er trewlich versorget / trewe Die-  
ner wehrt gehabt. Sonderlich / da eines ist Kranck worden /  
hat er die beste vnd gröste Lieb an ihnen beweist / das er mir  
bald einen botten geschickt / vnd sie mit dem Hochwirdigen  
Abendmal des HErrn / hat verwahren lassen. Do Er auch  
sonderlichen Mangel / oder anligen an einem wust / ließ Er  
mich erst zu sich fordern / vnd sagt mir es. Damit ich ihm  
desto nuzer / vnd tröstlicher mit meinem Ampt sein könde.  
Nach verrichtung des Ampts / hat er gern gehört / wie sie  
sich gehalten.

Luca. 7.  
Iohan. 4.

Der



Syr. 38.

Der fromte selige Junckherr / hat selber den brauch /  
daß / wenn ihn Gott mit leibes schwachheit daheim suchte /  
das er mich eilends zu sich holen liesse / vnd das hochwirdig  
Abendmal von mir begert / ehe er hat wollen die leibliche  
Arzenei einnehmen / Mit solchen wortten: Mit Gott ist  
gut Kreisten. Was er mir aber Anno 99. Das erste mahl  
für ein Bekandniß that / vergesse ich mein lebtag nicht / hab  
dergleichen auch nie gehört / wüste auch nicht / ob es ihm hett  
einer konte zuvor thun / der gleich die Bibel wol studiret vnd  
gelesen hett.

Zum letz-  
termal.

Endlich / wie ihn vnser lieber Gott am nähern Frey-  
tag den 23. Octobris / früe / mit der besten vnd sanfften  
Kranckheit hat daheim gesucht / hat er mich / neben seinem  
herzlichen Edlen Bruder / eilends / durch zweene Boten /  
also / das einer dem andern nachgieng / damit ich mich ja  
nicht seumen solt mit dem Kelch / zu sich fordern lassen. Wie  
ich denn eylte.

Hofz. 2.

Wie ich nun zu ihm fahm / bot er mir die hand / vnd bat  
vmb das Hochwirdig Abendmal / sagt ich: Ja lieber Junck-  
herr / wir wollen zum HErrn / denn Er hat vns zerrissen /  
Er wirdt vns auch heylen. Er hat vns geschlagen / Er wirdt  
vns auch verbinden. Er klagt aber sehr über sein Haupt /  
das grossen schmerzen hat / beklagt auch / daß er sein Be-  
kandniß nit wol thun kont. Führet aber immer seine sprüch  
im Mund / sonderlich: Psalm. 130. So du HErr wilt  
Sünde zurechen / HErr / wer wirdt besehen? Vnd auß  
dem 25. Psalm. Gedencke nicht der Sünden meiner Ju-  
gent noch meiner übertrettung / Gedenck aber mein / nach dei-  
ner Barmherzigkeit. Item Bernhardi dictum: Turbabor,  
sed non perturbabor, quia vulnerum Christi recordabor.

Auff

591

Auff Deutsch: Ich werde zagen / doch wil ich nicht verzagen / sondern / ich wil meine Noth / meinem lieben HERN Jesu Christo klagen / Vnd seine Wunden in meinem Herzen tragen. Mein Sünd werden mich fräncken sehr / mein Gewissen wirdt mich nagen / Denn ihr sind viel wie Sand am Meer / doch wil ich nicht verzagen: Gedenccken wil ich an deinen Todt / HERR Jesu / deine Wunden roth / Die werden mich erhalten. Dadurch sind wir geheilet. Esaie. 53. 1. Petri 2. Also war sein Herz. Vnd allhie hören wir / wofür er sich gehalten / er hat wöllen ein armer doch bußfertiger Sünder seyn / der sich mit wahrer Buß zu Gott dem Allmächtigen bekehrt / in dem Reich seines lieben HERRN Christi / darein ihn sein lieber Vatter im Himmel versetzt / Collos. 1. hat er wöllen ein rechter kluger Bilgerim diesem Leben nach sein / dem ewigen Ehrenreich nach / sein Bürger mit 39. Psalm. den Heiligen vnd Gottes Hausgenossen / erbawet / auff Ephes. 2. den Grund / der Apostel vnd Propheten / da Jesus Christus der Eckstein ist. Er hat fürsichtiglich gewandelt / als Ephes. 5. ein weiser / der ihm das gute theil hat erwehlet / das nicht Lucæ. 10. hat sollen von ihm genommen werden. Er hat sich recht in die zeit geschickt. Den HERN gesucht / weil Er ist zu Esaia. 55. finden gewesen. Seines Hirten vnd Bischosse seiner Seele 1. Petri. 2. Stimme gehört: Vnd ihm gefolget. Seiner lieben Seele Iohan. 10. le Häuselein / hat er damit zubereitet / das der HERR Christus / bey ihm hat können einkehren / mit seinem Fleisch vnd Blut / ist also an dem tage / seinem Haus Heyl widerfahren. Vnd auch Abrahams Sohn worden / selig vnd Lucæ. 19. theilhaftig / seiner Schoß / das ist des ewigen Lebens / da Lucæ. 16. hin alle die jenigen können vnd gehören / die wie Abraham / an Jesum Christum glauben / seinen Tag sehen vnd sich freuen.

E

Dazu

Iohan. 8. Dazu hat ihm wolgedienet / die opffer die Gott gefallen/  
Psal. 51. nemlich / sein geängster Geist / vnd zerschlagen Hertz / der  
1. Cor. 1. guten Zuversicht / sein Gott ( wie ihn S. Paulus einem  
Philip. 1. jeden Christen zum Exempel der nachfolgt nennet. ) Würde  
sie nicht verachten. Sonder Er würde ihn trösten mit sei-  
ner Hülff. Hat also im Himmel / den heiligen Engeln eis-  
ne freud gemacht / dem HErrn Christo / seinem Vatter /  
Lucæ. 15. vnd dem Heiligen Geist. Allein darumb / daß seine Sünd  
Actor. 3. vertilget würden / vnd kām die zeit der Erquickung / für  
1. Cor. 1. dem Angesicht des HErrn. Derhalben ist Er ein rechter  
Märterer Christi gewesen. Der sich mit dem fünff Klus-  
Matth. 25. gen Jungfrauen sein bereitet hat auff seinem lieben Kreuz-  
tigam. Er hat auch sein Gebet gern vnerhindert vnd als  
lein gethan nach der lehre des HErrn Christi / Matth. 6.  
Judith. Judie: 9. Danielis. 6. Hat auch gesagt / Er wuste  
wol / wie / vnd was er betet / es were mit vielen Worten nicht  
außgerichtet. Endlich gibts ihm sein täglichs Gebet zeugs-  
niß / das er selber gemacht.

Sein schön / vnd täglich Abends /  
vnd Morgens Gebet / Lautet also :

**D** Mensch / bedenck die kürtz des Lebens dein /  
Vieleicht köndt heint die Stunde sein.  
Das du für Gottes Gerichtstuel must /  
Was hülff dich denn dein kleiner Luste  
Wenn du als denn solst ewig Quelen /  
Schon deines Leibs, schon deiner Seelen.  
Schon

Schon ander Leut / schon Gottes Ehr /  
 Sag nicht von dir der Engel Heer.  
 Wo Sünd regiert / der Engel weicht /  
 Herein als bald der Teuffel schleicht.  
 Da bhüt uns für HErr Jesu Christ /  
 Des Teuffels Weerwunder du bist.

Wie michs aber ansah / es were zeit / vnd das er sich sein  
 bedächt / vermahnt ich ihn / wir wolten zur handlung des  
 heiligen Abendmals schreiten / wolt er sich willig vnd bes  
 reit / als bald im Betth auffsetzen / daß ich ihm wehret / er Bes  
 tet mir aber laut daß heilig Vatter vnser nach. Item die  
 Wort des HErrn Christi. Item / nach empfangenem Ab  
 bendmal / die Dancksagung. Das ehemals also öffents  
 lich nicht geschehen war.

Den Mittwochen zuvor / ist er bey einem vom Adel  
 seiner sehr lieben / vnd guten Freund einem gewesen / des  
 sen er auch hefftig gedacht / auff seinem Lager / auch seinem  
 liebsten Edlen Schatz sagt / wie er sich ihrer würde anneh  
 men / bey dem hat er geklagt / über die gefehrliche vnd böse  
 zeit / vnd fürgeben / Er wolt sein Ränsen ein weil einstellen /  
 vnd sich als damals künfftigen Sonntag / den 21. nach Tris  
 nitatis / zum Abendmal mit den seinen bereiten / vnd er  
 wolt gar ein newer Mensch werden / vnd der ist er nun wor  
 den. Hat auch immer auff dem hin vnd wider ränsen gepfle  
 get geistliche Lieder zu singen. Ist also theilhafftig worden  
 der Epistel an die Epheser am 5. Vnd des Spruchs Esaia  
 55. Item des Sprüchleins auß dem 39. Psalm. Ich habe  
 mir fürgesetzt / ich wil mich hüten / daß ich nicht sündige mit  
 meiner Zungen.

E ij      Wie

n/  
 der  
 em  
 de  
 eis  
 eis  
 er/  
 nd  
 ür  
 er  
 us  
 us  
 als  
 6.  
 ste  
 he  
 gs  
 /  
 on

Valedi-  
tio. Er  
gesegnet sie

Wie nun sein lieber Edler Bruder / vnd Edles Bes  
mahl / vnd ich neben ihm stehen / sihet er auff / gedencet sei-  
nes Abschieds / befihlt ihm sein liebes Weib / vnd er nimpt  
sie in seine Arm / Herzet vnd Küffet sie / vnd sagt : Mein  
herzlieber Schatz / wie hast du es so gut mit mir gemeint / wie  
bistu mir so trew gewesen / Gott wird dirs wider bezahlen /  
sie aber beyde Weineten / vnd trösteten / es würde ob Gott  
wolt / noch nicht an deme sein / sahe er mich an / vnd redet  
auff Lateinisch das Sprüchlein Pauli an die Philipper 1.  
Cupio dissolvi & esse cum Christo. Iobi. 19. Scio quod re-  
demptor meus vivit. Wiewol er sich noch immer viel  
anderer schöner sprüch erinnert / vnd Geistlicher Gesäng-  
lein : Ob es werth bis in die Nacht / vnd wider an den  
Morgen.

Exodi. 14.

Darauff sagt ich es were recht / desgleichen hett Mos-  
ses sein Volck fürm rothen Meer auch vermahnet / da sie in  
ängsten vnd grossen nöthen gewesen waren. Vnd der liebe  
Gott hette geholffen. Er solt nur auff solchen Glauben  
bawen vnd trawen / vnd beharren / den lieben Gott in sei-  
nem Herzen anruffen / Er redet vns ja selber an im 91.  
Psalm. Sagt ihm diese Wort für : Er begehret mein /  
so wil ich ihn außhelffen / Er kennet meinen Nahmen / darz-  
vmb wil ich ihn schützen ? So fing er an eylends folgende  
Wort hinausz zu Beten.

Wie er nun fast zum reden wolt verdrossen werden /  
vnd still ward / sagt ich : Lieber Junckherr ? Was haben  
E Ehr : Für gedanken / wenn sie also liegen vnd still sind ?  
Gedencken sie auch an ihren lieben Himmelsfreund vnd  
Seligmacher den HErrn Christum ? Sagt er : Ach ja / nam  
meine Hand / vnd drucket sie hart / thet sie zu seinem Mund /  
vnd Küffet sie.

Da

Da sichs nun mit ihm zum End / vnd Abschied schickte  
 gegen Abend / ruhet er / vndnd holet seinen Athm so sanfft  
 vnd so fein natürlich / daß es das ansehen hatt / als were gus  
 te Hoffnung zur Leiblichen Zeitlichen Gesundheit / wie des  
 HErrn Christi Jünger gedachten / vnd sagten / Von Las  
 zaro. Johan. 11. Siengen drauff zu Beth / nach Mitternacht /  
 nach 2. Uhr / ist er sanfft vnd fein eingeschlaffen / da sie alle  
 meinten er schlieff so sanfft.

Was das Predigamt anlangt / darff man auch nicht <sup>Predige</sup>  
 vergessen / wie er sich gegen den Dienern desselben verhal <sup>ampt</sup>  
 ten / weil der heilige Geist / Lucæ. am 7. Des Hauptmans.  
 vnd Davids Sprach. am 47. Nicht hat vergessen wollen.  
 Sonsten wer es ein grosse vndanckbarkeit / es möchte auch  
 jemand gedencen / er were von wegen des Predigampts  
 keines lobs werth. Sage ich mit Wahrheit / daß er das  
 selbe geliebet / desselben Diener geehret / mich als seinen  
 Seelsorger hat er herzlich geliebet / also / das ich nun in  
 das zehend Jahr nicht im geringsten über ihn hab zu klagen  
 gehabt / er ist mit meinen Predigten wol zu frieden gewes  
sen / er hat mir viel guts vndnd hülff / mit willigem Herzen  
gethan / er hat sich meiner angenommen / so jemand ist  
wider mich gewesen. Er hat mich geklagt / vndnd gewolt /  
er solt mich können zu sich nehmen. Vergangenen Sons  
 tag 8. tag 21. Sonntag nach Trinitatis / hat er nach meinem  
 Abschied gesagt / es hat gewis der Mann ein anliegen / vnd  
 hat mich omb etwas wollen ansprechen / hat sich aber nicht  
 vnterstehen können / hett ers doch mögen sagen. Die reis  
 ne Seligmachende Lehr / ist ihm Lieb / vnd angelegen ges  
 wesen / das weiß ich ihm mit Wahrheit nachzusagen.

Wolan er hat nun einen ewigen guten nahmen / der  
 E iij ist

Bes  
 seis  
 pt  
 in  
 die  
 n/  
 oft  
 det  
 1.  
 re-  
 mel  
 ag  
 en  
 Ros  
 in  
 ebe  
 en  
 eis  
 91.  
 in/  
 ars  
 nde  
 en/  
 en  
 nde  
 nd  
 am  
 ad/  
 Da



Syr. 24. ist besser denn Tausend grosse schätz Goldes. Er ist ein  
Mit ehren rechter Edler Junckherr von Liechtenstein gewesen / vnnnd  
von Liech- noch / dieweil er der gestalt / den rechten liechten Felsen / vnd  
tenstein Eckstein / den bewerten köstlichen Grundstein Jesum Chris-  
ein Junck- tum erkand / gefand / das er auch ein Christ nach seinem Nas-  
herr. men ist genennet worden. Vnd ihn geliebet / das ist / an ihn  
Matth. 16. gegläubet / sein Wort vnnnd Heilig Sacrament / geliebet /  
Esaia. 28. gehört / gelesen / vnd selig gebraucht. Seinen Adelichen  
Iere. 15. Zunahmen auch / Als ein rechter LIECHTENSTEINER, mit  
Colol. 1. schönen hellen Liechten Edlen wercken vnd Tugenden hat  
sehen vnd leuchten lassen / als ein Edler guter Baum / zu  
Matth. 7. Lob vnd Ehr dem lieben Gott / vnd den Menschen ein vrs-  
sach Gott zu dancken.

Jacob. 1. Solche Edle vollkommene / vnnnd gute Gaben / wer-  
den genennet Liechter / hohe liechte werck / das sie in vnsern  
herzen sollen Trost vnnnd Fried anzünden / den Menschen  
ein Liecht sein / Gott dem Allmächtigen wolgefallen / vnd  
am Jüngsten Gericht von Christo selber werden gerühmet  
werden. Matth. 25. Dieses ist im nun ein schöne Ehre. Vnd  
den beleidigten hinderlassenen ein Trost. Es kommen aber  
Tim. 4. solche Edle Tugend / Ziert vnnnd Weisheit allein von der  
Plalm. 111. Gottesfurcht. Wie Kaysar Theodosius sagt / *pietas, ve-  
rus imperii ornatus*. Das ist: Gottesfurcht / der rechte Ziere  
aller Regiment. Diese Edle Tugend vnd Gottesgab / wie  
genugsam erwiesen ist / hat sein Seel vnnnd alles Regirt.  
Conclu- 1. Thessal. 4. So tröstet euch mit diesen Worten vntereins  
sio. ander.

Votum. Der Gott des Trostes / der vns Tröstet in all vnser-  
2. Cor. 1. rem trübsal / Tröste die betrübte Adelige Wittfraw vnnnd  
freund / sterck / vnnnd erhalte sie mit künfftiger Zusammens-  
kunfft.

597  
Kunfft. Er bescher ihnen / vnd vns allen / ein solch kurzes  
seliges Siechbetth / ein seliges Stündlein / vnd am Jüngs-  
ten Tag / eine fröliche Auferstehung / vmb JEsu  
Christi seines lieben Sohns / vnsers lieben  
HErrn / vnd Heylandes wils  
len / Amen.

*Was wurd Was, in Jesu Namen, Amen!*

E N D E.



24  
No 3817 OK



107

M.C.



AK 301

No. 674 AK 301

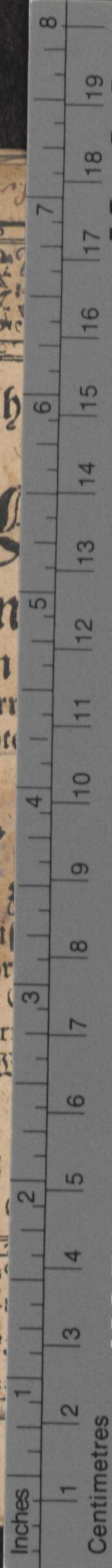


Eine Gh  
bestattung  
Gestrogenen  
Juncfherr  
Sieche

Welcher  
frühe nach  
endtschlaffen i  
zu Geminda/ehr  
brauch / zur  
Octobr

Johannem  
Betruect zu

Zc  
3817



KODAK Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2000

Kodak

LICENSED PRODUCT

Black

3/Color

White

Magenta

Red

Yellow

Green

Cyan

Blue

